

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 149.

Mittwoch, den 20. Dezember 1899.

16. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Zur gest. Beachtung.

Der Christfeiertage wegen erscheint am nächsten Montag kein Blatt und bitten wir, Inserate welche dahin Bezug haben uns längstens bis Freitag nachmittag einzusenden zu wollen, um solche im Samstagblatt noch aufnehmen zu können.

Die Redaktion.

Kanaria- u. Vogelzüchter-Verein Wildbad.

Generalversammlung

am Mittwoch, den 27. Dezbr.

nachmittags 2 Uhr

im Lokal (Gasth. 3 alten Linde)

Tagesordnung:

Wahl der Vorstandsmitglieder;

Änderung der Statuten;

Berschiedenes;

Verlosung von Kanarienvögeln unter die Vereinsmitglieder.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.



Auf bevorstehende

Weihnachten

empfehle:

Selbstgemachte

Basler-Lebkuchen,

Herz-Lebkuchen,

alle Arten Backwerk,

Christbaumconfekt,

Orangen,

Citronen,

sowie prima Schnitzbrod.

Ghr. Nixinger,

Brot- u. Feinbäckerei, Hauptstraße 83

Christbaum-Confect

delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum

1 Kiste ca. 440 Stück für 3 Mk.

Nachnahme versendet Confect-Ver-

sandt-Haus

Emil Wiese

Dresden 16, Holbeinstrasse Nr. 1613.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Gasthaus zum wilden Mann.

Ueber die Fest- und Feiertage ausgezeichnetes

Kaiser-Bier

von Gebr. Leo



wozu höflichst einladet.

Gottl. Rometsch.

Christbaum-Kerzen

empfehle

Chr. Brachhold.

Zu Weihnachts-Geschenken

gerignet empfiehlt in schönster Auswahl:

Herrenkleiderstoffe aller Art

Fertige Kleider

„ „

Hüte

„ „

Cravatten

„ „

Hosenträger

„ „

und ladet zur Besichtigung seines Lagers höflichst ein.

Fr. Schulmeister.

NB. Von heute bis Weihnachten alles mit 5% Sconto.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Apfelschälmaschinen,

Gesteckkörbe, Bettflaschen,

Blumentische,

Briefwaagen,

Bügel-Eisen u. Gese,

Caffeemühlen,

Caffeeöster,

Caffeebretter,

Coacksfüller,

Dampfkochtöpfe,

Eisporn,

Eieruhren,

Fleischschneidmaschinen,

Flöbertbüchsen,

Hackmesser,

Kellerleuchter,

Kohlensparer,

Kohlenbecken,

Kohlenlöffel,

Kaubfügen,

Kaubfägebogen,

Kaubfägenholz,

Messerpulmaschinen,

Nudelschneidmaschinen,

Pfeffermühlen,

Reibmaschinen,

Schlittschuhe,

Schreibzeuge,

Spiralbrahmatten,

Tischglocken,

Thürfedern,

Waagen,

Waschmaschinen,

Waschwindmaschinen,

Waschwangen,

Weihnachtsbaumhalter,

Werkzeugkasten,

Wiegemeser etc.

zu den billigsten Preisen.

Schmiedeiserne Möbel u. Schlitten

Preiscurants u. Musterbuch stehen zu Diensten.

Fr. Treiber.

Mk. 1.50

Neckar-Zeitung
samt Unterhaltungsblatt u. Württ. Landwirt.
(dreimal wöchentlich) (einmal wöchentlich)

für das Vierteljahr in Heilbronn und im Oberamtsbezirk, im übrigen Württemberg M. 1.80 und in ganz Deutschland M. 1.90. einschließlich sämtlicher Postgebühren. —

Bestellungen bei allen Postämtern, Postboten und den bekannten Agenten. Verbreitetste Zeitung des württemberg. Unterlandes. Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Brackenheim, Neckarjulfm, Weinsberg, und für den hessischen Bezirk Wimpfen, sowie für die Stadt Heilbronn.

Inserate haben bei der großen Verbreitung stets den besten Erfolg; die Colonnezelle kostet von obigen fünf Bezirken 10 \mathcal{M} und von Auswärtigen 15 \mathcal{M}

Schöne gebrochene

Äpfel

sind zu haben bei Hermann Kuhn.

Geschwister Freund

empfehlen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

Capes, Tücher, Echarpes, Fichus, Blousen, Röcke, Schürzen, Mützen, Hauben, Savallieres mit und ohne Franzen, Schleifen, Handschuhe, Cravatten, Herren- u. Damenwäsche.

Jugendschriften und Bilderbücher

empfehlen in großer Auswahl.

G. Riezingler, Buchbinder.

1^a Qualität Halbflanelle, sowie fertige Hemden

empfehlen billigt G. Riezingler.

Die Leihbibliothek

von

Holland & Josenhans

befindet sich während der Wintermonate bei

Privatier Springer,
Olgastraße 8.

Ebenfalls werden auch Bestellungen auf Bücher, Zeitschriften etc. entgegengenommen. (13)

Schöne Vögel

die auch im Käfig gesund und sangeslustig bleiben, sichert das einzig bewährte, 100fach preisgekrönte Vossche Vogelfutter mit der Schwalbe, für jede Vogelart naturgemäss fertig gemischt, in versiegelten Packeten erhältlich in Wildbad bei C. W. Bott.

Unterrockstoffe

in Wolle u. Halbwolle

sowie Bett- u. Schurzzeugen und weiße Betttücher

empfehlen billigt G. Riezingler.

Baniermehl

empfehlen Bäcker Bechtle.

Militär-Verein Wildbad „Königin Charlotte.“

Generalversammlung

am Sonntag, den 24. Dezember
nachmittags 2 Uhr

in der Restauration von Fr. Rapp.

Tagesordnung:

- 1) Abänderung der Statuten infolge Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches;
- 2) Verschiedenes.

Der Vorstand.



== Spielwaren ==

aller Art zu billigen Preisen

empfehlen

J. F. Gutbub.

Um den Wohlgeschmack jeder Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt ist, außerordentlich zu erhöhen, genügt ein ganz kleiner Zusatz

MAGGI

zum Würzen der Suppen. Zu haben bei

Chr. Brachhold.

Eignet sich als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders!

Lebkuchen

in allen Sorten und Größen

empfehlen

Bäcker Bechtle.

Friedrich Kammerer, Schuhmachermeister
Oldenburgplatz Nr. 53

empfehlen

fertige Schuhwaren

in allen Sorten

für Herren, Damen u. Kindern, sowie Lack-, Lederappretur und Crem in schwarz, weiß und gelb.

Anfertigung nach Maß, Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Grosse Auswahl in

Glaskugeln & Christbaumschmuck;

ferner empfehle

Lebkuchen, Schaum- & Liqueur-Confect

G. Lindenberger, Conditor.

Gut lockende

Erbsen u. Linsen

empfehlen Hermann Kuhn.

Selbstgemachte

Eier-Nudeln

empfehlen Chr. Batt.



1 Mk. 80 Pf.

für Januar, Februar und März durch die Post mit ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt.

Auflage 25,500 Insektionspreis 20 Pfg. die 3ile. 1mal monatlich gemeinnützige Blätter.

Erfolgreichstes u. billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Ein arbeitsames eheliches

Mädchen

wird für sofort in ein besseres Haus zu Haushaltungsgeschäften gesucht.

Von Wem? sagt die Redaktion.

Schöne gebrochene

Aepfel

empfehlen

Chr. Batt.

Für alle Hustende sind

Kaiser's

Brust-Caramellen

(Malz-Extrakt mit Zucker in fester Form.) aufs dringendste zu empfehlen.

2480 notoriell beglaubigte Zuanisse liefern den schlaendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung

Paket 25 Pfg. bei:

Gustav Hammer
in Wildbad

Bestellungen auf

Ulmer-Gäns

nimmt entgegen.

Chr. Batt.

Früchtenbrod und Schnitzbrod

empfehlen

Bäcker **Bechtle.**

Citronen & Drangen

empfehlen

Bäcker **Bechtle.**

Mundschau.

Stuttgart, 15. Dez. Bei der gestern abgehaltenen Generalversammlung des Viederkranks, die Vorstandswahl betreffend, hat von 222 abgegebenen Stimmen Paul von Gerlach 205 Stimmen erhalten. Mit großem Beifall wurde die Rede des neugewählten Vorstandes aufgenommen, in welcher er, gleich seinem Vorgänger Herrn Steidle, die drei Worte: „Freundschaft, Friede u. Harmonie“ auf seine Fahne schreiben wollte. Nach beendeter Wahl wurde das Projekt, im Viederhallengarten und zwar an der oberen Ecke gegen das Schwimmbad, ein Sommertheatergebäude durch Theaterdirektor Brand zu erstellen, besprochen. Nach geplantem Vertrag soll die Miete pro Jahr 2500 M betragen.

Nach 10 Jahren soll das betreffende Grundstück Eigentum des Viederkranks sein.

Von der badischen Grenze, 15. Dezbr. Ein schlechtes Geschäft hat nach Blättermeldungen ein Pforzheimer Hauseigentümer gemacht. Derselbe wollte sein Haus, das ihn 10 000 M kostete, verkaufen. Der pfiffige Käufer wollte ihm dasselbe der Ziegelzahl nach abkaufen. Das Ende des Kaufs war, daß der Verkäufer anstatt 10 000 M nur 6000 M erhielt, es waren nur 2000 Ziegel auf dem Dache. Kein Schwaben, sondern ein Badenserstreich.

Von der badischen Grenze, 15. Dezbr. Ein Bauer in Grünwettersbach bei Durlach hatte ein gutes Geschäft gemacht, ging, mit dem Gelde (700 M) in der Tasche, ins

Saulgau und trank, bis er nicht mehr einen stillen Ort von seinem Bett unterscheiden konnte. Dabei fiel der Beutel mit den 700 Mark in den schauerlichen Schlund. Der brave Landmann merkte nichts davon, erst am andern Tage, als er wieder einigermaßen bei Verstand war, vermisse er seine Goldstücke. Es wurde überall gesucht, bis man zuletzt auch an den Abort kam. Er wurde ausgeschickt und auf seinem Grunde endlich fand man den vermischten Schatz.

Saulgau, 15. Dez. Ein schreckliches Unglück hat sich gestern abend hier zugegetragen. Der 17 Jahre alte Metzgerlehrling Anton Wunding von Munderkingen brachte beim Ausräumen der Fleischhackmaschine beide Hände unter die Hackmaschine und wurden

Sämtliche Backartikel

— in durchaus frischen und besten Qualitäten — sind zu haben bei

Chr. Brachhold.

Großer

Weihnachts-Ausverkauf

bei ganz außerordentlich billigen Preisen.

Während der ganzen Dauer dieses Ausverkaufs werden auf sämtliche nicht im Ausverkauf befindlichen Waren 5% Sconto bei Barzahlung gewährt.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Wilh. Ulmer.

Carl Wilh. Bott, Wildbad

empfehlen

für Weihnachtsgeschenke sehr passend:

Cigarren

in reichster Auswahl, und Extra-Packungen von 25 u. 50 Stück, bei billigsten Preisen.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade zu deren Besuch höfl. ein.

G. Lindenberger, Conditior.

ihm dieselben mehr als zur Hälfte durchschneiden. Die linke Hand wird der unglückliche junge Mann verlieren, dagegen glaubt man, die rechte erhalten zu können. Der Verunglückte befindet sich im hiesigen Spital in guter Pflege. — Am letzten Mittwoch wurde der fürstlich Loth'sche Waldschütze Locher in Fulgenstadt beim Holzfällen von einer Tanne getroffen; derselbe hat schwere innere Verletzungen davongetragen.

Rom, 17. Dez. In hiesigen Hofkreisen spricht man von dem Besuch Kaiser Wilhelm, der im Frühjahr in Begleitung des Kronprinzen stattfinden würde. Auch eine erneute Zusammenkunft des Kaisers mit der Königin Victoria in San Remo sei für das Frühjahr geplant.

Obernberg, 14. Dez. Gestern hatten wir den kältesten Tag dieses Winters. Die Kälte betrug über 12 Grad. Der Neckar ist vollständig zugefroren. Das gestern und heute auf demselben gebrochene Eis hatte eine Dicke von 11—15 cm. In vielen Häusern sind die Wasserleitungen eingefroren.

Leutkirch, 15. Dez. In Volksternang am schwarzen Grat erhält der Lehrer für den Organistendienst 12 M., der Orgelreiter aber 15 M. jährlich. Als kürzlich infolge der feuchten Witterung einige Orgelpfeifen nicht zum Schweigen zu bringen waren, fragte der Schultheiß den Lehrer: „Woher das kommt?“ Der witzige Lehrer antwortete: Ganz einfach daher, daß der Orgelreiter für 15 M. Wind macht und ich nur für 12 M. Wind brauche.

Birkenfeld, 15. Dez. Die Eröffnung der Bahnlinie Ittersbach-Bridgingen soll am zweiten Weihnachtstagesfeierabend stattfinden. — Die Villa Borgzimmer in Unterreichenbach ging durch Kauf um 47000 M. an Herrn H. Meyle-Pforzheim über. Derselbe beabsichtigt, eine Pension für Lungenkranke dortselbst einzurichten.

Von der Alb, 15. Dez. Im Oberamt W. hatte ein Bäuerlein von seinem in Norddeutschland lebenden Sohn ein Los zum Geschenk bekommen und that solches „damit es ja recht gut aufgehoben sei“ in die Bibel. Das Los wurde wirklich gezogen und zwar mit 5000 Mark. Als man dasselbe vom „Kassenschränk“ holen wollte, stellte es sich heraus, daß es nimmer da war, denn die Enkelkinder des Bauern kamen auch hinter die Bibel, sahen das „Bildle“ und zerrissen es, weil es vom Spielen so arg „drückig“ geworden war.

Für die große Leistungsfähigkeit des deutschen Schiffbaues spricht die Thatsache, daß in den letzten 5 Jahren auf den deutschen Werften 47 Kriegsschiffe für fremde Staaten gebaut worden sind. Unter den Auftragsgebern befinden sich in erster Reihe China und Japan, sodann Rußland, Italien, Schweden-Norwegen, Oesterreich, die Türkei und Brasilien.

Ein glücklicher Verlierer. Einen Beutel mit 19 Geldbrieffen im Werte von 12000 M. verlor dieser Tage der Viehkommissionär Kall in Altona auf dem Wege von seiner Wohnung nach dem Hauptbahnhofe. Als K. den Verlust bemerkte, eilte er sofort zur Polizei, erstattete dort Anzeige und sicherte dem Finder eine Belohnung von 500 M. zu. Schon nach Verlauf von einer Stunde konnte der glückliche Verlierer die Polizeibehörde telephonisch benachrichtigen, daß der wertvolle Beutel wieder unverleht

in seinen Besitz gelangt sei. Der ehrliche Finder war ein 12jähriger Schulknabe, welchem nunmehr die versprochene Belohnung von 500 M. sofort ausbezahlt wurde.

— Unmenschliche Noheit. Eine schaurige That hat ein Kuchbirt in Pleschen, Provinz Posen, gegen seine Frau verübt. Er unterhielt mit einer Dienstmagd ein Liebesverhältnis. Um seine Geliebte betreten zu können, wollte er seine Frau aus dem Wege räumen. Er lockte sie abends in den Kuhstall und versetzte ihr da mit einem Knüttel einen Hieb über den Kopf, daß sie betäubt niederfiel. Dann begoß er die Frau mit Petroleum und zündete es an. Die Frau erwachte jedoch aus ihrer Ohnmacht und eilte, nachdem es ihr gelungen, die Flamme zu ersticken, dem Hause zu, wohin ihr der Mann folgte. Hier ergriff der Unmensch ein Rasiermesser, um der Frau die Kehle abzuschneiden. Auf das inständige Bitten der Frau, ihr das Leben zu schenken, stand der Mann von seinem Vorhaben ab, nachdem die Frau einen Schwur abgelegt hatte, ihn nicht zu verraten. Infolge der erlittenen Brandwunden aber erkrankte die Frau sehr schwer und erlag vor einigen Tagen ihrem Leiden. Kurz vor dem Tode hat sie in Gegenwart von Zeugn die That ihres Mannes erzählt. Dieser wurde verhaftet und die Leiche sezirt, wobei sich ergab, daß der Tod infolge jener schrecklichen That eingetreten war.

— Wertvoller Schreibtisch. Ein Bewohner von Waltershausen hatte jüngst in Gotha einen Schreibtisch gekauft und war damit heimgekehrt; nach wenigen Stunden erschien die Verkäuferin und entnahm dem Schreibtisch die Kleinigkeit von 75000 M., die sie vergessen hatte, beim Verkauf des Tisches herauszunehmen.

— Die päpstliche Curie hat beschlossen, um allen Meinungen gerecht zu werden, am 31. Dez. 1899 und 31. Dez. 1900 eine Mitternachtsmesse lesen zu lassen. Ein diesbezügliches Rundschreiben ist an alle Bischöfe der Welt gesandt worden.

— Im Kurort Davos ergab eine für die Buren veranstaltete Kollekte über 3500 Fr., eine Summe, welche ziemlich hoch ist, wenn man erwägt, daß unter den dortigen Kurgästen viele Engländer sind.

Genova, 14. Dez. Seit drei Tagen herrscht hier außergewöhnliche Kälte mit Schneefall, der von heute früh an so stark zunahm, daß in den Morgenstunden der Omnibus- und Droschkerverkehr eingestellt werden mußte; die elektrische Straßenbahn konnte noch bis mittag den Betrieb aufrecht erhalten, blieb dann aber auch im Schneestau. Der Schiffsverkehr ist vollständig unterbrochen, jede Arbeit im Freien ist wegen starken Sturmes und des tiefen Schnees unmöglich.

— In der Klagesache Laboris gegen die „Libre Parole“, welche nach dem Attentat auf Laboris in Rennes behauptet hatte, Laboris sei in Rennes überhaupt nicht von einem Pistolenschuß verwundet worden, wurde die „Libre Parole“, welche vor Gericht nicht vertreten war, zu einer Geldstrafe von 2000 Francs, zu einem Franc Schadenersatz und zur Veröffentlichung des Urteils in 240 Blättern verurteilt.

Wien, 17. Dez. In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß infolge der Katastrophe der Engländer am

Tugeloflusse nunmehr die Zeit gekommen sei, daß eine befreundete, beiden Teilen wohlgesinnte Macht dazu schreiten würde, zwischen Buren und Engländern zu vermitteln. Die Diplomatie Europas, die kaum die Haager Friedensprotokolle unterschrieben hätten, dürften ein weiteres nutzloses Niedermeheln von Menschen nicht mehr zugeben.

London, 16. Dez. Infolge der amtlich gemeldeten Niederlage des Generals Buller wurden Vorlesungen getroffen, um die Absendung der 7. Division zu beschleunigen und um die Verluste der Artillerie wieder gut zu machen. Alle Blätter besprechen in ruhiger Weise die Niederlage des Generals Buller und erklären übereinstimmend, daß beim indischen Aufstand die Sochlage für England noch Schlimmer gewesen ist. Sie sehen aber vertrauensvoll dem Endergebnisse des Kampfes entgegen.

London, 16. Dez. Die „Daily Mail“ schreibt über die Niederlage des Generals Buller: Man hatte uns versprochen, daß Buller Weihnachten in Pretoria sein und daß es nicht einmal notwendig sein werde ein ganzes Armeekorps gegen die Buren mobil zu machen. Dank der Unwissenheit und dem Ungeschick des Kriegsamts sind wir aber schon jetzt gezwungen, die 8. Division nach Südafrika zu entsenden. Unsere Artillerie ist nicht so gut wie die der Buren und unsere Geschütze reichen nicht so weit wie die ihrigen. Die Verteidigung Englands ist vollständig aus den Fugen gegangen, sie liegt jetzt ausschließlich in den Händen der Marine und wir hoffen, daß in der Marineverwaltung nicht dieselbe Sorglosigkeit und Unfähigkeit vorhanden ist, wie im Kriegsamte. Ähnliche Bemerkungen macht die „Morning Post“.

London, 17. Dez. Einer amtlichen Mitteilung zufolge betrug der Gesamtverlust Bullers in der Schlacht von Tugela 1097 Mann, darunter 66 Offiziere. Davon sind tot 82, darunter 6 Offiziere, verwundet 667, darunter 42 Offiziere. Vermißt werden 348 Mann, darunter 8 Offiziere. 15 Offiziere gerieten in Gefangenschaft.

London, 18. Dez. Das Kriegsamte macht bekannt: Da der Feldzug in Natal nach Ansicht der Regierung der Art ist, daß er die Anwesenheit und vollständige Aufmerksamkeit des General Buller erfordert, ist beschlossen worden, den Feldmarschall Lord Roberts, der zum Oberkommandierenden der englischen Streitkräfte ernannt wurde, dorthin zu entsenden. Weiter wird gemeldet, daß Lord Kitchener zum Generalstabschef ernannt wurde.

London, 18. Dez. Die Morgenblätter melden aus Pretoria vom 13. ds.: 900 Kapländer aus Barkly haben sich den Buren angeschlossen, ferner 2000 Kapländer in Barkly East und 1500 Mann in Burgersdorp. — Die „Times“ melden vom Modderriver unterm 15. ds.: Eine heute ausgeführte Erkundungserkundung ergab, daß die Buren auf fünf Meilen östlich vom Modderriver drei Lager bezogen haben. Ihre Streitkräfte sollen ungefähr 20000 Mann betragen. — Nach einer Zusammenstellung in den Blättern beträgt der englische Verlust seit Beginn des Krieges 7630 Mann an Offizieren und Mannschaften.

➤ Hierzu eine Beilage. ➤